

braucht / Ew. Höch-Gräßlichen Excellence diese
Materie / so ich nunmehr durch den Druck public
mache / unterthänig zu dediciren: Gestalten man
anhero eclatanten Qualitäten den Glantz der
Hochlöblichen Vorfahren / gleichsam als in einem
Spiegel / betrachtet / undhero hohe Person uns
eine Abbildung der unsterblichen Meriten des
Hoch-Gräßlichen und Hoch-Herrlichen W
therischen Hauses würdigster massen darstellt.
Solcher gestalt lebe ich der unterthänigen Hoff-
nung / es werde Ew. Hoch-Gräßliche Excellen-
ce mein unterthäniges Beginnen sich gnädig ge-
fallen lassen / und was etwan in diesem Werke
noch ermangeln möchte / nach der ihrem Geschlecht
angebohrnen Gnade übersehen.

In dieser Zuversicht bitte ich Gott den All-
mächtigen / daß er die Person Ew. Hoch-Gräßl.
Excellence mit langem Leben und stets blühen-
dem Wachsthum begnadigen / hero hohe Affai-
res, denen Sie im Nahmen und auff Befehl ei-
nes Gesalbten Hauptes / nemlich Ihrer Kö-
niglichen Majestät von Hohlen und Churfürstl.
Durchl. zu Sachsen / unsers allergnädigsten und
allertheuresten Landes-Vaters, an dem berühm-
testen Ort des Heil. Römischen Reiches Deut-
scher Nation / ich meine auf dem Regenspurgi-
schen Reichs-Convent, mit weltbekandter dex-
terité obliegen / fernerweit mit erwünschtem Suc-
cess und Applausu secundiren / wie auch die ge-
samte